

KERNAUSSAGEN

#1

STABILE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

55% zufriedene bis sehr zufriedene Unternehmen.
86% erwarten steigende oder gleichbleibende Umsätze.

#2

INTERNATIONAL AUFGESTELLTE UNTERNEHMEN

79% der Befragten unterhalten internationale Geschäftsbeziehungen.
In 2016 gaben 36% an, mit Internationalisierung auf die Herausforderungen der Digitalisierung zu reagieren.

#3

POSITIVE AUSWIRKUNGEN DER DIGITALISIERUNG AUF DIE UNTERNEHMEN

Die Arbeitsproduktivität hat für 55% der Befragten zugenommen, während die Arbeits-/Lohnkosten weitestgehend gleich geblieben sind (für 56%).

#4

DIGITALISIERUNG PRÄGT DIE GESTALTUNG UND AUFTEILUNG VON ARBEITSBEREICHEN UND TÄTIGKEITEN

Die Digitalisierung hat Auswirkungen auf Geschäftsmodelle, aber auch auf die Gestaltung und Aufteilung von Arbeitsbereichen: Größte Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeit sind: Umbruch der Märkte (45%), neue Plattformen/digitale Distributoren (44%), Entwicklung neuer Produkte (36%).

#5

DIE ARBEITSWELT WIRD KOMPLEXER

Für 23% der Unternehmen sind komplexe Spezialisten-, für 29% hochkomplexe Expertentätigkeiten hinzugekommen, während einfache Routineaufgaben für 21% weggefallen sind. Damit ändert sich auch die Art der Arbeit: 69% mehr digitale Zusammenarbeit, 40% mehr Gruppenarbeit.

#6

HERAUSFORDERUNG FACHKRÄFTEMANGEL

Vor allem im Bereich IT/Software/Programmierung (25%) suchen die Medienunternehmen Personal, in der Gamesbranche sind es sogar 33%. Aber auch für Vertrieb (17%), Marketing und Presse-/Öffentlichkeitsarbeit (je 16%) werden Fachkräfte gesucht.

#7

FLEXIBLES ARBEITEN ALS MASSNAHME ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG

Je 44% der befragten Unternehmen bieten eine Flexibilisierung von Arbeitszeitmodellen und Home-Office an, um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten.

#8

WEITERBILDUNG, SPEZIALISIERUNG UND AUSLAGERUNG ALS ANTWORT AUF FACHKRÄFTEMANGEL

42% der befragten Unternehmen reagieren auf Fachkräftemangel mit Weiterbildung und Spezialisierung der eigenen Mitarbeiter, 27% lagern Tätigkeiten aus, 10% reagieren mit eigenen Ausbildungsprogrammen.

#9

WICHTIGSTE THEMEN FÜR DIE UNTERNEHMEN: PRODUKTINNOVATION, WACHSTUM, PERSONALENTWICKLUNG

(Produkt-)Entwicklung und Innovation (20%), Wachstum, Investition und Umsatzsteigerung (18%) sowie Digitalisierung insgesamt (16%) und Mitarbeitertraining und Personal (10%) sind wichtige Themen für die kommenden 12 Monate.

#10

PRAXISORIENTIERUNG, MEDIENKOMPETENZ, SOFT SKILLS, INTERNATIONALE AUSBILDUNG

Notwendig für erfolgreiches Arbeiten 4.0 sind eine stärkere Verzahnung von Lehre und Praxis (54%), verstärkte und frühere Vermittlung von Digitalkompetenzen (54%), die Vermittlung von Soft Skills (41%) und die Internationalisierung der Ausbildung (32%).